

Die jetzige Pfarrkirche stammt aus **spätgotischer** Zeit, worauf besonders die Strebepfeiler im Norden sowie das aussagekräftige Portal mit Portalvorbau hinweisen. Bis ins 19. Jh. hatte die Kirche einen barocken Zwiebelturm. Der heutige spitze Turmhelm beginnt bei 22,5 Meter. Das Turmkreuz ist als Patriarchenkreuz mit zwei Querbalken ausgebildet. Der Sakristieanbau ist ursprünglich, während der Anbau im nördlichen Chorbereich für Beicht- bzw. Ausspracheraum, sowie für die Heizung später erfolgte.



Im **Innern** fallen das zweischiffige Langhaus und der um zwei Stufen erhöhte Chorraum auf. Das Netzrippengewölbe ist in den drei Jochen des Langhauses und im Chorraum immer wieder anders strukturiert. Im westlichen Joch befindet sich eine zweigeschoßige Empore aus der Barockzeit.

Zum ältesten Teil der Inneneinrichtung gehört das Taufbecken.

Die Altäre stammen aus der Spätbarockzeit, wobei die Kanzel und die beiden Seitenaltäre zuerst geschaffen wurden.

Das Hauptaltarbild entstand um 1800 und zeigt den **Hl. Bartholomäus** nach dessen Martyrium von Engeln umkrönt im Himmel. Er ist Pfarrpatron und wird jeweils am Sonntag vor oder nach dem 24. August besonders gefeiert.

Das Altarbild wird dem Kirchenjahr entsprechend durch Wechselbilder angepasst: Maria Verkündigung, Geburt Christi, Letztes Abendmahl, Kreuzigung, Auferstehung, Pfingsten. Oberhalb wird in einem Bild die Krönung Mariens dargestellt.

Neben dem Tabernakel stehen zwei Leuchterengel, ganz außen die Figuren des Hl. Donatus und des Hl. Hubertus.



Am **rechten Seitenaltar** sind dargestellt:

Hl. Benedikt und Hl. Scholastika als kleine Figuren, Hl. Leonhard, Hl. Sebastian und der Hl. Florian als Hauptfiguren, sowie die Hl. Barbara und Hl. Katharina v. Alexandrien oberhalb.

Der **linke Seitenaltar** ist im Hauptteil der

Hl. Familie gewidmet: Hl. Josef, Hl. Maria, Jesuskind, Hl. Anna, Hl. Joachim.

Darüber: Hl. Juliana, Hl. Antonius, Hl. Johannes Nepomuk.

In den **Glasfenstern** sind der Hl. Petrus und der Hl. Paulus dargestellt.

Im August 2014 wurde das nordseitige Fenster durch einen Glasfensterentwurf der Künstlerin. Mag. Mary Fernety in Glasschmelztechnik zum Thema: Lebenswege gestaltet, ebenso die rückwärtige Eingangstür und Einzelelemente.



Restauratorische Maßnahmen und weitere Einzelheiten sind in der Pfarrgeschichte genauer beschrieben.